

6. Der Kanton Thurgau mit Frauenfeld in fruchtbarer und obstreicher Umgebung.

7. Der Kanton St. Gallen, zwischen Züricher- und Balensee einerseits und Rhein und Bodensee andererseits. — Hauptort ist St. Gallen, 21 T. E., berühmt durch Baumwollindustrie und die Bibliothek des früheren Benediktiner-Klosters. — Am Bodensee: Rorschach, der beste der Schweizer Bodensee-Häfen. Bergbahn nach Heiden. — An der S.-Grenze des Kantons das Bad Pfäfers mit der schauerlichen Tamina-Schlucht (tamina). Ein Teil der warmen Quellen wird nach Ragaz am Rhein geleitet.

8. Der Kanton Appenzell, ganz vom Kanton St. Gallen umschlossen, besteht aus 2 Halbkantonen: Appenzell — Inner-Rhoden mit katholischer, meist Viehzucht treibender Bevölkerung, und Appenzell — Äußer-Rhoden mit protestantischer und industrieller Bevölkerung.

9. Der Kanton Zürich, um den Zürichersee und n. bis zum Rhein sich erstreckend. — Am N.-Ende des Zürichersees: Zürich, größte Stadt der Schweiz (mit den Vororten 75 T. E.), Mittelpunkt der Baumwollindustrie der N.O. Schweiz und Hauptplatz der schweizerischen Seidenfabrikation; auch geistiges Zentrum der deutschen Schweiz (Universität und Polytechnikum). — Nö. von Zürich: Winterthur, 14 T. E., mit großartigen Fabriken.

10. Der Kanton Zug mit Zug am See gl. N.; der kleinste Kanton.

11. Der Kanton Luzern, im W. des Vierwaldstättersees. — Am Ausfluß der Reuß aus dem Vierwaldstättersee: Luzern, 18 T. E., in reizender Lage.

12, 13 u. 14. Die 3 Urkantone am Vierwaldstättersee: 1. Unterwalden. — 2. Uri mit Altdorf und Flüelen, letzteres am S.-Ende des Vierwaldstättersees. — 3. Schwyz (schwyz) mit dem Hauptorte Schwyz; am Vierwaldstättersee: Brunnen; im W. des Kantons: Einsiedeln, einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der Welt.

15. Der Kanton Glarus, (das Gebiet der Linth) mit dem Hauptorte Glarus am Fuße des Glarnerjochs.

II. Die 7 welschen Kantone.

1. Die 3 französischen Kantone.

16. Der Kanton Neuenburg oder Neuchâtel (nöschätel), das Jura-land w. des Neuchâtelers Sees. — Am Neuenburger See: Neuenburg oder Neuchâtel, 16 T. E. — Im Jura: Yverdon (löll) und Chaux de Fonds (schö dö fons), Hauptorte der Uhrenfabrikation.

17. Der Kanton Waadt (franz. Vaud [wo]), das weinreiche Hügel-land zwischen Genfer und Neuenburger See. — Am Genfersee die herrlich gelegenen Orte Lausanne (löjann) 30 T. E., Vevey (wéve) und Montreux (mon, trö), alle wegen ihrer milden Winterluft von Leidenden gerne besucht.

18. Der Kanton Genf am Austritt der Rhone aus dem Genfer See. — Hauptort ist Genf, die schönste Schweizer Stadt, 70 T. E., Hauptort für Erzeugung von Uhren und Bijouteriewaren und der geistige Mittelpunkt der französischen Schweiz; Universität.

2. Die beiden französisch-deutschen Kantone.

19. Der Kanton Wallis¹⁾; er umfaßt das gleichnamige Rhonethal und dessen Nebenthäler. — Am Rhone-Fluß: Martigny (märtinji); von hier führt ein Saumpfad

¹⁾ Dieser Kanton trägt seinen Namen davon, daß er der Kanton des Thales (lat. vallis) der Rhone ist.